



Zu der  
**öffentlichen Prüfung**

der Schüler  
**des Gymnasiums zu Elbing,**

welche

**Montag und Dienstag den 2. und 3. April**

Vormittags von 8 Uhr ab

*in dem Saale der Anstalt*

gehalten werden wird,

ladet ergebenst ein

**Dr. Adolph Benecke,**

Professor und Director des Gymnasiums.

---

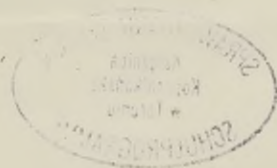
**INHALT:**

1. *Schulnachrichten von dem Director.*
2. *De Ablativi apud Terentium usu et ratione. P. II. Von dem Gymnasiallehrer Dr. Heinrichs.*

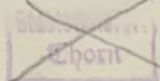
---

**Elbing, 1860.**

Gedruckt bei **F. W. Neumann-Hartmann.**



KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU



AB 1501

# **Schulnachrichten**

über den Zeitraum von Michaelis 1858 bis Ostern 1860.

## **I. Lehrverfassung.**

### **SEXTA.**

**Ordinarius: Gymnasiallehrer Lindenroth.**

*Der Cursus einjährig.*

*Wöchentlich 30 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, im mündlichen und schriftlichen Vortrage mit Benutzung von N. Bach's Lesebuche, untere Lehrstufe, Abth. 1. *Lindenroth.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Formenlehre nach der Vorschule zu den lateinischen Classikern von W. Scheele Th. 1. Abth. 1. Von Abth. 2. wurde die erste und zweite Reihe der lateinischen und deutschen Uebungsbeispiele von §. 1 bis §. 38 mündlich und schriftlich übersetzt. *Dr. Steinke.*

3. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des A. T. nach Preuss. Angemessene Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das erste und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurden kurz erläutert und memorirt. *Lindenroth.*

4. Geographie. 1 St. w. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte Curs. 1. *Dr. Heinrichs.*

5. Geschichte. 1 St. w. Die Heimfahrt des Odysseus nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. *Dr. Heinrichs.*

6. Arithmetik. 4 St. w. Das Numeriren. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen nach Fölsing's Rechenbuch Theil 1. Geometrische Anschauungsübungen. *Lindenroth.*

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien wurden beschrieben nach Lüben's Leitfaden zu einem methodischen Unterrichte in der Naturgeschichte Cursus 1. *Lindenroth.*

8. Kalligraphie. 2 St. w. Musikdirector *Döring*.  
9. Zeichnen. 2 St. w. Die Anfangsgründe nach den Normal-Zeichenbüchern von Kühn und von Meyer. *Müller*.  
10. Gesang. 2 St. w. Das Wichtigste aus dem Ton- und Notensystem, sowie Einiges aus der Rhythmik und Dynamik. Uebung im Treffen leichter Intervalle und im Gesange einfacher Choral- und Volksmelodien. Musikdirector *Döring*.

## QUINTA.

Ordinarius: Dr. Heinrichs.

*Der Cursus einjährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Leseübungen, Declamation, Erläuterung gelesener Abschnitte aus N. Bach's Lesebuch, untere Lehrstufe, Abth. 2. Orthographische und Stilübungen. Der mehrfach bekleidete und zusammengesetzte Satz. Dr. *Heinrichs*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. w. im Winter 18<sup>53</sup>/<sub>50</sub>, Formenlehre nach Putsche's lateinischer Grammatik. Befestigung derselben durch Uebersetzen der ersten Reihe von Uebungsbeispielen in Scheele's Vorschule Th. 1. Abth. 2. §. 1—42. Im Sommer 1859 wurde von Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrgang 1. die erste Reihe der lateinischen und deutschen Uebungsbeispiele schriftlich und mündlich übersetzt. Im Winter 18<sup>59</sup>/<sub>50</sub> Wiederholung der Formenlehre nach Putsche, des syntaktischen Pensums in Scheele Th. 2. Zahlreiche Schreibübungen in der Classe. Ausserdem Exercitien und Extemporalien. — 4 St. w. Uebersetzung Herodotischer Erzählungen aus dem lateinischen Lesebuch für Anfänger. Dr. *Heinrichs*.

3. Französische Sprache. 3 St. w. Der erste und zweite Abschnitt, sowie die erste Hälfte des dritten Abschnitts in dem Elementarbucho von Plötz wurden eingeübt. Oberlehrer *Scheibert*.

4. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Preuss. Geeignete Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das zweite, vierte und fünfte Hauptstück mit Luther's Erklärung wurden kurz erläutert und memorirt. *Lindenroth*.

5. Geographie. 1 St. w. Nach Wiederholung des Cursus von Sexta allgemeine Kenntniss der Erde nach ihrer Bodengestalt nach Voigt's Leitfaden Curs. 2. Dr. *Heinrichs*.

6. Geschichte. 1 St. w. Die Sagengeschichte der Griechen nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Dr. *Heinrichs*.

7. Arithmetik. 3 St. w. Die gemeinen Brüche. Die Regeldetri und ihre Anwendung auf praktische Rechnungen nach Fölsing's Rechenbuch Th. 2. Fortsetzung der geometrischen Anschauungsübungen. *Lindenroth*.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung und Vergleichung mehrerer Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien und Aufsuchung der Gattungscharaktere nach Lüben's Leitfaden Cursus 2. *Lindenroth*.

9. Kalligraphie. 2 St. w. Musikdirector *Döring*.

10. Zeichnen. 2 St. w. Sämmtliche Uebungen der Normal-Zeichenhefte von Meyer No. 1, 2 und 3. Arabesken, Umrise leichter Ansichten und Landschaften. *Müller*.

11. Gesang. 2 St. w. Die Noten in den verschiedenen Schlüsseln, die Tonleiter und deren Vorzeichnungen, die wesentlichsten Begriffe aus der Rhythmik und Dynamik. Gesungen wurden die beiden obern Stimmen einer Anzahl von Liedern, Chören und Chorälen. Musik-director *Döring*.

## QUARTA.

Ordinarius: Oberlehrer *Scheibert*.

*Der Cursus einjährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Schriftliche Aufsätze, Lese- und Declamationsübungen, sowie Vorträge gelesener Abschnitte aus N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 1. Satz- und Interpunctionslehre. Oberlehrer *Scheibert*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Putsche. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quinta durch Uebersetzen der ersten Reihe von Uebungssätzen in Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrs. 1. Weitere Einübung der Satzlehre nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrs. 2., aus welchem alle Sätze erster Reihe übersetzt wurden. — Darauf aus Weller's lateinischem Lesebuche aus Livius Abschnitt 6—17. — 2 St. Aus Siebelis Tirocinium poeticum ausgewählte Abschnitte des ersten, zweiten und dritten Buches; die übersetzten Sentenzen und Disticha wurden memorirt. — 2 St. Exercitien und Extemporalien aus Süpflé's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen Th. 1. Oberlehrer *Scheibert*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Formenlehre nach K. W. Krüger bis zu den Verbis auf  $\mu$ . Schmidt und Wensch's Elementarbuch Curs. 1. Reihe 1. wurde in's Deutsche und die entsprechenden Beispiele aus Abth. 2. bis zu den Verbis auf  $\mu$  in's Griechische mündlich und schriftlich übersetzt. Dr. *Steinke*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Aus Plötz's Elementarbucho wurden die in Quinta behandelten Abschnitte wiederholt und die übrigen bis zu Ende durchgearbeitet. Dr. *Steinke*.

5. Religionslehre. 2. St. w. Wiederholung der biblischen Geschichten des A. T. und der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Inhalt der historischen Bücher des A. T. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstückes oder die Lehre vom göttlichen Gesetze. Kirchenlieder und Bibelstellen wurden memorirt. Oberlehrer *Scheibert*.

6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde der aussereuropäischen Erdtheile nach Voigt's Leitfaden Curs. 3. §. 26—60. Dann physische Geographie von Deutschland. Professor *Reusch*.

7. Geschichte. 2 St. w. Geschichte der asiatischen Staaten, Aegyptens und Griechenlands bis 323 a. Chr. in ausführlicher Erzählung. Professor *Reusch*.

8. Mathematik. 3 St. w. Von Linien und Winkeln. Eigenschaften des Dreiecks

nach Richter's Lehrbuch. Die Decimalbrüche, Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse. Professor *Richter*.

9. Zeichnen. 2 St. w. Arabesken, Ornamente und Landschaften. *Müller*.

10. Gesang. 2 St. w. (IV. und III. combinirt). Aufstellung aller Dur- und Molltonarten und ihrer Vorzeichnungen, sowie der noch übrigen Begriffe aus der Rhythmik und Dynamik. Gesungen wurden ausser einer Anzahl von Strophenliedern und Chorälen die zur Huldigung des grossen Kurfürsten von Stobäus componirte doppelchörige Ode. Ausserdem wurden geübt und zum Theil öffentlich aufgeführt einzelne Chöre aus dem Messias von Händel und aus der Symphonie-Cantate von Mendelssohn-Bartholdy, sämtliche Chöre aus der Glocke von Romberg, sowie mehrere Gesänge der von Lilienkron und Stade herausgegebenen Sammlung aus der letzten Zeit des Minnegesanges. Musikdirector *Döring*.

### PIERPIA.

Ordinarius: Dr. Sonnenburg.

*Der Cursus zweijährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Uebungen im euphonischen Lesen und Declamiren mit Benutzung von N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 2. Uebersicht der Gattungen der Poesie und Prosa. Elemente der Metrik nebst praktischen Uebungen. Deutsche Aufsätze. Wiederholung und Abschluss der Satzlehre. Dr. *Steinke*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. Caes. de bell. Gall. lib. 1—6, Syntax nach Putsche §. 1—151. Exercitia, wöchentliche Extemporalia und Retroversionen. Prof. *Merz*. — 2 St. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quarta nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 2, woraus die zweite Reihe der Beispiele mündlich übersetzt wurde. Darauf Extemporalia über alle durchgearbeiteten Theile der Syntax und mündliches Uebersetzen aus Süpfe Th. 1. — 2 St. Ovid. Metam. VII. VIII. IX. X. XI. nach Merkel's Auswahl, woraus passende Stellen memorirt wurden. Elemente der Prosodie und Metrik nebst praktischen Uebungen nach Seyffert's Palaestra Musarum Th. 1. Dr. *Sonnenburg*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Durchnahme der Verba liquida, der Verba auf  $\mu$  und der unregelmässigen Verba nach K. W. Krüger. Die darauf bezüglichen Abschnitte aus Schmidt und Wensch's Elementarbucho Curs. 1. Reihe 2. wurden mündlich übersetzt. Wiederholung der ganzen Formenlehre zum Theil mündlich, zum Theil durch wöchentliche Extemporalia und Exercitia aus Rost und Wüstemann Th. 1. Seit Neujahr 1859 wurde Xenoph. Anab. lib. VII., und lib. I., ferner Homer. Odyss. lib. XIV. gelesen. Dr. *Sonnenburg*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Nach Wiederholung des Pensums von Quarta vollständige Durcharbeitung der unregelmässigen Verba nach Plötz's Schulgrammatik Lection 1—28. Uebersetzen aus Plötz's lectures choisies S. 46—92. Dr. *Steinke*.

5. Religionslehre. 2 St. w. Befestigung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und ausführliche Erklärung des ersten und zweiten Artikels vom zweiten Hauptstück

oder die Lehre vom christlichen Glauben. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Gelesen wurde Évangélium Matthäi, Marci, Lucä. Dr. *Sonnenburg*.

6. Geographie. 1 St. w. Staatenkunde von Europa nach Voigt's Leitfaden Curs. 4. §. 87—111. Professor *Reusch*.

7. Geschichte. 2. St. w. Römische Geschichte von der Gründung Roms bis zum Untergange der Republik in ausführlicher Erzählung. Kurze Darstellung der Kaisergeschichte. Professor *Reusch*.

8. Mathematik. 3. St. w. Von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Die algebraischen Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Grössen. Eigenschaften des Vierecks. Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke. Eigenschaften des Kreises nach Richter's Lehrbuche. Professor *Richter*.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Winter 18<sup>58/59</sup> Mineralogie, im Sommer 1859 Botanik, im Winter 18<sup>59/60</sup> Zoologie, nach Lüben's Leitfaden Cursus 3. *Lindenroth*.

10. Gesang. 2 St. w. (III. und IV. combinirt). S. o. Musikdirector *Döring*.

## SICUNDA.

Ordinarius: Professor *Merz*.

*Der Cursus zweijährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Aufsätze nach vorher besprochenen Dispositionen und metrische Uebungen. Erklärung des Unterschiedes synonymem Wörter. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Gelesen wurde aus Bach's Lesebuch, obere Lehrstufe, Abth. 1. Dr. *Sonnenburg*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 4 St. Livii lib. XXI. — Ciceron. Laelius und orationes Catilinae IV. — 2 St. Virgil. Aen. lib. VIII—XII. Professor *Reusch*. — 3 St. Extemporalia und mündliches Uebersetzen nach Süpplé's Aufgaben zu lat. Stilübungen Th. 2. Beurtheilung der lateinischen Ausarbeitungen. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Zumpt Cap. 65. 69—75. 81. — 1 St. Uebungen in der Prosodie und Metrik nach Seyffert's Palaestra Musarum Th. 1. Dr. *Heinrichs*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Davon 2 St. Herodot. histor. lib. VI. Platon. Apologia Socratis und Crito. 2 St. Syntax nach K. W. Krüger, Abth. 2. Synthesis. Wiederholung der Flexionslehre. Exercitia und Extemporalia. Professor *Merz*. — 2 St. Homer. Odys. lib. I—IX. Professor *Reusch*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Wiederholung des grammatischen Pensums von Tertia. Einübung der Grammatik nach der Schulgrammatik von Plötz Lection 1—28. Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurden prosaische und poetische Stücke aus der franz. Chrestomathie von Plötz. Dr. *Sonnenburg*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. Die Lehre von der Aussprache. Elemente der Grammatik nach Smith durch Extemporalia und Exercitia eingeübt. Gelesen aus Goldsmith's Vicar of Wakefield Chapter 9—17. Dr. *Sonnenburg*.

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuch der Religion: Von der Religion. Von der heiligen Schrift §. 1—79. Gelesen wurden in der Ursprache das Evangelium Marci und die Briefe an die Thessalonicher, an Timotheus, Titus, Philemon, ferner die Briefe Petri und Johannis. Director *Benecke*.

7. Geschichte. 3 St. w. Davon 2 St. Geschichte des Mittelalters Hälfte 1 und 2 und Brandenburgische Geschichte von 1640 bis 1786 nach Dietsch's Grundriss der allg. Gesch. Th. 2. — 1 St. Wiederholung der Geschichte Griechenlands. Professor *Merz*.

8. Mathematik. 4 St. w. Die Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Die Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Aus der Stereometrie: Die gegenseitige Lage der geraden Linien und Ebenen im Raume. Die körperliche Ecke. Aus der Arithmetik vom Maasse der Zahlen, von der Zerlegung eines Polynoms in seine Factoren. Von den Reihen nach Richter's Lehrbuch. Alle vier Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter*.

9. Naturwissenschaft. 1 St. w. Einleitung in die Physik. Die Lehre von der Wärme. Die Anfangsgründe der Chemie. Professor *Richter*.

## PRIMA.

Ordinarius: Director *Benecke*.

*Der Cursus zweijährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Davon 2 St. Erklärung von Musteraufsätzen der verschiedenen Gattungen. Dispositionsübungen. Beurtheilung der schriftlichen Ausarbeitungen. Declamationsübungen. Freie Vorträge. — 1 St. Im Winter 18<sup>59</sup>/<sub>60</sub> empirische Psychologie; im Sommer 1859 Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre und Erklärung der echten Lieder von den Nibelungen von K. A. Hahn; im Winter 18<sup>59</sup>/<sub>60</sub> Hauptpunkte der Logik. Director *Benecke*.

2. Lateinische Sprache. 8 St. w. Davon 2 St. Horat. carm. lib. I. und III., epist. lib. I. 1—15. — 2 St. Wiederholung der Grammatik, mündliche Uebersetzung aus Süpfle Th. 3. Extemporalia, Beurtheilung der Aufsätze. Professor *Reusch*. — 4 St. Ciceron. de Oratore II. in M. Antonium Philippic. II. Taciti Agricola. Director *Benecke*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Davon 4 St. Homer. Iliad. lib. IV—IX. Darauf Platon. Euthyphro und Protagoras. Director *Benecke*. — 2 St. Extemporalia und Exercitia. Wiederholung der Grammatik nach K. W. Krüger. Professor *Merz*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Gelesen wurde Corinne ou l'Italie par Mme. de Staël, Auszug in einem Bande. — Einübung der Grammatik nach Plötz's Schulgrammatik Lection 57—78. — Exercitia aus Tollin und Extemporalia. Dr. *Sonnenburg*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. Einübung der syntaktischen Regeln durch Extemporalia und Exercitia. Gelesen wurde Washington Irving's Sketchbook. Dr. *Sonnenburg*.

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuch Th. 2. Der Lehre zweiter Artikel: Von der Erlösung §. 204—235 und dritter Artikel: Von der Heiligung §. 236—302.



Wiederholung der Abschnitte von der Religion und von der heiligen Schrift §. 1—79. In der Ursprache wurde das Evangelium Johannis gelesen und erklärt. Director *Benecke*.

7. Geschichte. 3 St. w. Die Geschichte der neuern Zeit von 1500—1786 nach Dietsch's Grundriss Th. 3. Wiederholungen der alten, mittleren und neueren Geschichte. Ausserdem Brandenburgisch — Preussische Geschichte bis 1640. Professor *Merz*.

8. Mathematik. 4 St. w. Uebungen im Auflösen schwierigerer Aufgaben aus der Planimetrie, Stereometrie und Algebra. Die unbestimmten Gleichungen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Wiederholung der Trigonometrie und Stereometrie. Alle vier Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. Professor *Richter*.

9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Wiederholung der Einleitung in die Physik. Die statischen Wissenschaften. Wiederholung und Fortsetzung der Chemie. Professor *Richter*.

### Ausserordentliche Lehrstunden.

1. Hebräische Sprache. 2 St. w. für Secunda: Uebungen im Lesen. Die Nomina und regelmässigen Verba mit ihren Suffixen nach Gesenius' Grammatik. Uebersetzt wurde Genesis c. 1—3. Oberlehrer *Scheibert*. — 2 St. w. für Prima: Von Michaelis 18<sup>58</sup>/<sub>59</sub> wurde Genesis c. 5—9, Psalm 19—25 erklärt. Syntaxis nach Gesenius' Grammatik §§. 104—153. — Seit Michaelis 1859 mit neuversetzten Schülern: Formenlehre §§. 56—94. Gelesen Genesis c. 6., 1. Samuelis c. 1. 2. Professor *Reusch*.

2. Gesang. 2 St. w. Prima, Secunda und einige Schüler aus Tertia übten die Tenor- und Bassstimmen der bei den unteren Classen bezeichneten vierstimmigen Lieder und Chöre. Als Singstoff für den Männerchor dienten die hiezu besonders angelegten Sammlungen mit Gesängen von Kreuzer, Otto, Abt und A., sowie einzelne Stücke aus der von dem Gesanglehrer herausgegebenen Volksliedertafel. Musikdirector *Döring*.

3. Zeichnen. 4 St. w. Davon 2 St. für die Schüler der Tertia: Grössere Arabesken, Ornamente und Landschaften mit Schattirungen. — 2 St. für Schüler aus Secunda und Prima. *Müller*.

4. Kalligraphie. 2 St. w. für Schüler der Quarta. Oberlehrer *Scheibert*.

5. Turnen. 4 St. w. für die Schüler aller Classen. Director *Benecke*.

### Themata für die deutschen und lateinischen Aufsätze der Abiturienten.

#### 1. zu Ostern 1859.

- a. An dem Eingang der Bahn liegt die Unendlichkeit offen,  
Doch mit dem engsten Kreis höret der Weiseste auf.
- b. Cn. Pompeium Magnum cursum vitae prosperrimum, exitum tristissimum habuisse.

#### 2. zu Michaelis 1859.

- a. Aus dem Leben heraus sind der Wege zwei dir geöffnet:  
Zum Ideale führt einer, der andre zum Tod.

Siehe, dass du bei Zeiten noch frei auf dem ersten entspringest,  
Ehe die Parce mit Zwang dich auf dem andern entführt.

- b. *Caesaris mortem ipsi honestiorem, reipublicae magis pestiferam fuisse, quam Pompeii.*

3. zu Ostern 1860.

- a. Wodurch führt die Begeisterung für das Ewige zum Siege?  
b. *Patriciorum cum plebe contentiones quos habuerint causas, quas exitus, exponatur.*

## II. Verfügungen.

1. Vom 29. October 1858. Der Confirmandenunterricht der Schüler der Gymnasien soll in den Vormittagsstunden von 11 bis 12 Uhr ertheilt werden.

2. Vom 11. November. In den Zeugnissen für die Bewerber um Anstellung im Justizsubalternendienste ist genau anzugeben, für welche Classe eines Gymnasiums der Geprüfte die Reife besitzt.

3. Vom 15. November. Die Berücksichtigung der Gesundheit und besonders der Sehkraft der Schüler wird steter Aufmerksamkeit empfohlen.

4. Vom 13. December. Die Berichte über Lehrgeschick und Führung solcher Candidaten, welche ihr Probejahr abgehalten haben, soll gleich nach Beendigung desselben zugleich mit Abschrift der den Candidaten über die von ihnen unterrichteten Classen und behandelten Lehrgegenstände ertheilten Zeugnisse dem Königl. Provinzial-Schulcollegium eingereicht werden.

5. Vom 27. December. Empfehlung des Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen.

6. Vom 9. April 1859. Mittheilung der vom 1. Januar 1860 ab in Ausführung gekommenen Militair-Ersatzinstruction.

7. Vom 16. Mai. Die Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst muss fortan spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres stattfinden, in welchem das 20ste Lebensjahr vollendet wird. Wissenschaftlich qualificirt zum einjährigen Militairdienst sind Schüler der Gymnasien, die mindestens ein halbes Jahr in Secunda gesessen und an dem Unterrichte in allen Gegenständen Theil genommen haben.

8. Vom 23. Mai. Empfehlung der *Scriptores rerum Prussicarum*, herausgegeben von Hirsch, Töppen und Strehlke.

9. Vom 13. Juli. Wehrpflichtige Lehrer, welche dem Gymnasium für den Fall einer Mobilmachung unentbehrlich sind, müssen spätestens bis zum 1. November jeden Jahres unter Begründung ihrer Unabkömmlichkeit und Angabe des militairischen Verhältnisses, in dem sie stehen, und des Truppentheiles, dem sie angehören, bei dem Königl. Provinzial-Schulcollegium reclamirt werden. Später eintretende Veränderungen, sowie neue Anträge auf Zurückstellung sind bis zum 1. Mai j. J. motivirt anzuzeigen.

10. Vom 22. September. Mittheilung des ersten Jahresberichts über die evangelische Johannesstiftung in Berlin.

11. Vom 12. November. Uebersendung eines Exemplars der Westphälischen Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

12. Vom 8. December. Die neue Unterrichts- und Prüfungsordnung für die Realschulen und die höhern Bürgerschulen wird mitgetheilt.

13. Vom 9. December. Die Zahl der dem Königl. Provinzial-Schulcollegium einzusendenden Exemplare von den jährlichen Programmen beläuft sich jetzt auf 225.

14. Vom 23. Januar 1860. In den Abgangszeugnissen für Primaner, welche nach nicht bestandnem Abiturientenexamen das Gymnasium verlassen, ist am Schlusse das Ergebniss der Prüfung ausdrücklich zu erwähnen.

15. Vom 16. Februar. Die Directoren evangelischer Lehranstalten werden ermächtigt, am 19. April d. J. zur Erinnerung an den dreihundertjährigen Todestag Melanchthon's eine Schulfeier zu veranstalten.

### III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr, welches Dienstag den 26. October 1858 begann, wurde mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums um ein halbes Jahr verlängert, um aus verschiedenen Gründen der Zweckmässigkeit den Anfang des Lehrkursus von Michaelis auf Ostern zu verlegen, und wird demgemäss Mittwoch den 4. April mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Der Unterricht erlitt in seinem regelmässigen Fortgange keine erheblichen Störungen, indem bei vorübergehenden Unpässlichkeiten einzelner Lehrer deren Stunden leicht vertreten werden konnten, und der Gesundheitszustand der Schüler im Ganzen ein erfreulicher zu nennen war. Jedoch verloren wir durch den Tod einen Schüler der Sexta, Franz Mierau, der in den Sommerferien 1859 beim Spielen auf einem Flosse im Elbing ertrank.

In Gemässheit der neuen Ferienordnung für die evangelischen Gymnasien der Provinz haben im Jahre 1859 die Ferien zu Ostern vom 14. bis zum 27. April, zu Pfingsten vom 11. bis zum 15. Juni, im Sommer vom 7. Juli bis zum 3. August, zu Michaelis vom 6. bis zum 12. October, zu Weihnachten vom 22. December bis zum 4. Januar 1860 gedauert. Ausserdem ist nur ein Nachmittag im August wegen übermässiger Hitze und der 10. November wegen der Feier des 100jährigen Geburtstages Schiller's für den Unterricht ausgefallen. Eine Beschäftigung der Schüler der untern Classen durch Lehrer des Gymnasiums während der Sommerferien ist im verflossenen Jahre noch nicht zu Stande gekommen. Nach einer Verfügung vom 20. December 1859 sollen künftig die Michaelisferien am Sonnabend zwischen dem 27. September und 3. October beginnen und auf  $1\frac{1}{2}$  Wochen ausgedehnt werden.

Vom 1. October 1858 ab ist der bis dahin mit der provisorischen Verwaltung der fünften ordentlichen Lehrerstelle betraut gewesene Dr. Rudolph Sonnenburg zum fünften ordentlichen Lehrer des Gymnasiums fest angestellt.

In baulicher Hinsicht ist nur der Umsetzung aller Oefen zum Zweck der Torfheizung

von innen, und der Einrichtung einer Räumlichkeit für die Aufbewahrung der Torfvorräthe zu erwähnen.

Von den Ueberschüssen der Gymnasialkasse sind 430 Thlr. zum Besten der Anstalt verwendet, davon 135 Thlr. zur Anschaffung einer Physharmonica und 65 Thlr. für Musikalien.

Wegen Benutzung des städtischen Turnplatzes zu den Turnübungen der Schüler des Gymnasiums wurde mit dem Magistrate unter dem 22. Februar 1859 ein besonderer Contract geschlossen.

Durch Verfügung vom 24. September 1859 ist der Religionsunterricht für die katholischen Schüler des Gymnasiums geregelt und derselbe zuerst dem Kaplan Hippel, und nach dessen Versetzung nach Pr. Holland seit dem 15. December dem Kaplan Breyer übertragen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October 1859 in herkömmlicher Weise, wiewohl in wehmüthiger Stimmung, gefeiert. — Ausserdem veranstaltete der Musikdirector Döring in Verbindung mit dem Unterzeichneten am 23. März 1859 eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, bei welcher drei Primaner die Bedeutung Preussens für Deutschland seit dem grossen Kurfürsten in geschichtlichen Vorträgen darzustellen versuchten. Im Anschluss an die Vorträge wurden vaterländische Gedichte declamirt und vaterländische Lieder gesungen, unter andern der für die Huldigung des grossen Kurfürsten von Stobaeus unter dem Namen Chorus Nympharum et Faunorum componirte achttimmige Doppelchor. Eröffnet wurde die Festlichkeit mit dem Chor „Hoch thut euch auf“ aus Händel's Messias und beschlossen mit dem „Hallelujah“ desselben Meisters. — Bei der Schillerfeier am 10. November 1859 sprach der Unterzeichnete über den idealen Geist in Schiller's Dichtungen, welcher sodann durch Declamation einer Auswahl von Schiller'schen Gedichten zur Anschauung gebracht wurde. Darauf folgte die Aufführung der Glocke von Romberg, welche auf vielseitigen Wunsch am 27. November noch einmal wiederholt wurde.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 30. März, am 17. August 1859 und am 5. März 1860 unter dem Vorsitz des Provinzialschulraths Herrn Dr. Schrader statt.

#### IV. Statistische Nachrichten.

##### Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinarie unter die Lehrer von Michaelis 1858 bis Ostern 1860.

a bedeutet: vor Ostern; b: nach Ostern; c: nach Michaelis 1859; \* ausserordentliche Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
<b>I. Dr. Benecke,</b> Director und Professor. Ordinarius in I.	2 Religion. 4 Griech. 4 Latein. 2 Deutsch. a 1 Emp.Ps. b 1 Dt. Lit. c 1 Logik.	2 Religion.					15

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
<b>2. Merz,</b> K. Professor. Ordinarius in II.	2 Griech. 3 Gesch.	4 Griech. 3 Gesch.	6 Latein.				18
<b>3. Richter,</b> K. Professor.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math.	3 Math.			17
<b>4. Dr. Reusch,</b> K. Professor.	4 Latein. *2 Hebr.	6 Latein. 2 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			20
<b>5. Scheibert,</b> Oberlehrer. Ordinarius in IV.		* 2 Hebr.		2 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. * 2 Schönschr.	3 Franz.		21
<b>6. Lindenroth,</b> ordentl. Lehrer. Ordinarius in VI.			2 Naturg.		2 Naturg. 3 Religion. 3 Rechnen.	2 Naturg. 3 Religion. 4 Rechnen. 3 Deutsch.	22
<b>7. Dr. Steinke,</b> ordentl. Lehrer.			2 Deutsch. 2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.		10 Latein.	22
<b>8. Dr. Heinrichs,</b> ordentl. Lehrer. Ordinarius in V.		4 Latein.			10 Latein. 3 Deutsch. 2 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. u. Geogr.	21
<b>9. Dr. Sonnenburg,</b> ordentl. Lehrer. Ordinarius in III.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl. 2 Deutsch.	6 Griech. 4 Latein. 2 Religion.				22
<b>10. Döring,</b> K. Musikdirector.	* 2 Singen.	* 2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen. 2 Schönschr.	2 Singen. 2 Schönschr.	12
<b>II. Müller,</b> Zeichenlehrer.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	10
Summa	32 * 6	32 * 6	32 * 2	32 * 2	32	30	200

Die Gesamtzahl der Schüler betrug gegen Ende des vorigen Schuljahrs (am 15. September 1858) 205, von denen 23 in I., 25 in II., 35 in III., 36 in IV., 33 in V., 53 in VI. sich befanden. Abgegangen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahrs, theils während desselben 78. Neu aufgenommen hingegen sind, da wegen der Verlegung des Schuljahranfanges von Michaelis auf Ostern der Termin der Hauptaufnahme Michaelis 1859 um ein Halbjahr hinausgeschoben werden musste, nur 66, so dass das Gymnasium gegenwärtig (den 15. März 1860) 193 Schüler zählt, unter denen 15 in I., 24 in II., 33 in III., 30 in IV., 42 in V., 49 in VI. sitzen. Die Privat-Vorbereitungsschule für das Gymnasium wird von 59 Knaben besucht.

Zu Ostern 1859 wurden 6 Schüler mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen:

1. Hugo Heller aus Danzig,  $22\frac{3}{4}$  Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des verstorbenen Gefangeneninspectors Heller in Thorn, 5 Jahre auf dem Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, welcher in Breslau Theologie studiren wollte.

2. Johannes Henke aus Pillau, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Predigers Henke in Pillau, 2 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Theologie und Philologie studirt.

3. George Phillips aus Elbing, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Oberbürgermeisters a. D. Phillips in Elbing, in Königsberg  $\frac{1}{2}$  Jahr, hier  $1\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, welcher in Jena Jura und Geschichte studirt.

4. Carl Rindfleisch aus Danzig,  $23\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Magistrats-Bureauvorstehers Rindfleisch in Danzig, in Danzig 3 Jahre, hier  $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, welcher in Königsberg Jura studirt.

5. Adalbert Schünemann aus Saalfeld,  $20\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Arztes Dr. Schünemann in Saalfeld,  $8\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, welcher in Königsberg Medicin studirt.

6. George Steppuhn aus Liebemühl, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Apothekers Steppuhn in Liebemühl,  $6\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, welcher in Königsberg Medicin studirt.

Zu Michaelis 1859 erhielten 4 Schüler das Zeugniß der Reife:

1. Wilhelm Gross aus Danzig,  $18\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Majors a. D. Gross in Berlin, 9 Jahr auf dem Gymnasium,  $1\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, welcher in Berlin Philologie studirt.

2. August v. Morstein aus Elbing,  $17\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns v. Morstein in Elbing, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher sich dem Baufache widmet.

3. Arnold Steckel aus Elbing,  $17\frac{1}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Steckel in Elbing, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Berlin Jura und Cameralia studirt.

4. Jacobus Steinwender aus Paaris bei Rastenburg,  $17\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Pfarrers Steinwender in Liebwalde bei Christburg, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Königsberg Theologie und Philologie studirt.

Zu Ostern d. J. werden 2 Schüler mit dem Zeugniß der Reife die Universität beziehen:

1. Wilhelm Boschke aus Gr. Wesseln bei Elbing, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesizers Boschke auf Gr. Wesseln,  $11\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Berlin Jura und Cameralia studiren will.

2. Eduard Friese aus Heilsberg,  $20\frac{1}{2}$  Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Bierbrauereibesizers Friese in Heilsberg, 2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Berlin Jura zu studiren gedenkt.

Von den genannten Abiturienten wurden Ostern 1859 Henke und Phillips, Michaelis Gross, v. Morstein, Steckel und Steinwender auf Grund ihrer Schulleistungen und des Ausfalls der schriftlichen Probearbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden.

## V. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Schuljahre von dem Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten zum Geschenk erhalten: Lepsius' Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien Lief. 76—90. Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche Bd. 2. 5. Rheinisches Museum für Philologie XIII. XIV. Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum XI. 2. 3. Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik Bd. 55. 3. 4. 56. 57. 1. 2. Ferner sind ihr als werthvolle Geschenke zugegangen von dem Herrn Hofrath Professor Dr. Phillips in Wien: Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe Bd. 15. 16. Sitzungsberichte derselben Bd. 27—33. Kreil's Anleitung zu magnetischen Beobachtungen; und von den Herren Verfassern: Ovidii Tristia ed. Loers und Meiring's lat. Elementargrammatik. Ausserdem ist sie vermehrt worden, so weit es der Fonds zuliess.

2. Die Schülerbibliothek hat theils aus eigenen Mitteln, theils durch Geschenke einen nicht unbedeutlichen Zuwachs erhalten. Zum Geschenk bekam sie eine Anzahl von Schulbüchern von den Abiturienten Heller, Henke, Phillips Schönemann, Steppuhn, Gross, v. Morstein, Steckel, Steinwender, Boschke, Friese.

3. und 4. Die Sammlung physikalischer Instrumente und das chemische Laboratorium sind für die ausgesetzte Summe nicht nur in erforderlichem Stande erhalten, sondern es wurden auch neu angeschafft: ein Mikroskop von Oberhäuser, ein Löthrohr nach de Luca, Arago's Werke Bd. 7. 9. 10. 14., Hartwig der hohe Norden, Humboldt's Kosmos Bd. 4, Zimmermann's Humboldtbuch.

5. Den naturhistorischen Sammlungen wurden von den Schülern der vier unteren Classen geschenkt: einige Vogelnester, ein Hornissennest, 8 Conchylien, 12 Mineralien, *Alcedo hispida*, *Madrepora muricata*, ausgestopft *Myrmecophaga Tamandua*, *Sterna hirundo*; von Gerhard Geysmer *Falco apivorus*, *Buteo vulgaris*, von Georg Geysmer *Buteo lagopus*, *Strix Otus*, von Gustav Homann *Corvus pica*, und von dem Quartaner Schlee und den Tertianern Krüger, Pröll, Stenig, Venske, Eilers 25 von ihnen selbst abgezeichnete Wandtafeln, verschiedene Thiere darstellend.

6. Der geographische Apparat wurde durch Reymann's topographische Specialkarte der Provinz Preussen in 33 Blättern vermehrt.

7—9. Zur Ergänzung der Vorschriften, Vorzeichnungen und Musikalien dienten mehrere Hefte deutscher und lateinischer Vorschriften von Heinrigs und griechischer von Schubart; 12 Ornamente von Jullien und Bilordeaux, 6 Köpfe von Julien u. A., 10 ver-

schiedene andere Vorlagen; und eine so grosse Menge von Partituren, Clavierauszügen, Vocal- und Orchesterstimmen, Liedersammlungen u. s. w., dass sie hier nicht einzeln aufgezählt werden können. Dieselben sind theils, wie die preussischen Festlieder von Eccard und Stobaeus, Samson von Händel, das Requiem von Mozart, das Weltgericht von Schneider, Symphonie-Cantate von Mendelssohn-Bartholdy, die religiösen Gesänge für den Domchor von Neidhardt, aus der von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium ausserordentlich bewilligten Summe von 65 Thalern, theils, wie die Glocke von Romberg, 3 Motetten „Veni Domine“, „Laudate pueri“, „Surrexit pastor“ von Mendelssohn und die letzten Dinge von Spohr, aus dem Reinertrage der zweiten Aufführung der Glocke angeschafft, theils, wie Neukomm's Ostermorgen und Hochgesang von der Nacht, Kuhlau's Feier des Wohlwollens, Ries' Morgencantate, Döring's Cantate zum Jubiläum der Stadt Elbing von dem Musikdirector Döring dem Gymnasium geschenkt.

Den fortgesetzten Beweisen des Wohlwollens gegen unsere Anstalt verfehle ich nicht, im Namen derselben den verbindlichsten Dank hiedurch abzustatten.

## VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

### Montag.

#### Choral.

- Sexta.      1. Geschichte. *Heinrichs.*  
              2. Rechnen. *Lindenroth.*

Aus dieser Classe declamiren

Hermann v. Schmidt: Die rebellische Musik von Förster.

Ingomar Lenz: Von des Kaisers Bart von Geibel.

Alfred Burscher: Die letzten Zehn vom vierten Regiment von Mosen.

- Quinta.     1. Latein. *Heinrichs.*  
              2. Französisch. *Scheibert.*  
              3. Gesang. *Döring.*

Aus dieser Classe declamiren

Rudolph v. Krencki: Der Ehrgeiz von Rückert.

Emil Rompf: Die Kreuzschau von Chamisso.

Max Württemberg: Der Räuber und das Crucifix von Prutz.

### Pause.

Gebet und Frühlingslied aus der Zeit des Minnesanges.

- Quarta.     1. Griechisch. *Steinke.*  
              2. Geographie. *Reusch.*



Aus dieser Classe declamiren

Gustav Jacobson: Eppelin von Geilingen von Prutz.

Conrad Alberti: Deutsche Treue von Viehoff.

Richard Tieffenbach: Caesar's Tod von Haltaus.

### Choral.

## D i e n s t a g.

### Morgengesang.

**Tertia.** 1. Griechisch. *Sonnenburg.*

2. Naturgeschichte. *Lindenroth.*

Aus dieser Classe declamiren

Heinrich Krause: Der geschmiedete Landgraf von Schmidt.

Alfred Eilers: Der Polenflüchtling von Lenau.

Adolph Phillips: Monolog aus der Jungfrau von Orleans von Schiller.

**Secunda.** 1. Geschichte. *Merz.*

2. Physik. *Richter.*

Aus dieser Classe declamiren

Ernst Kähler, Emil Buttler, Fritz Busch, Richard Claass und Max Thiel eine Scene  
aus La propriété c'est le vol par Clairville et Cordier.

Louis Bluhm, Robert Grall, Otto Rautenberg eine Scene aus The Rivals by Sheridan.

Otto Rautenberg: Der Kirchhof zu Ottensen von Mahlmann.

### P a u s e.

### Chor von Beethoven.

**Prima.** 1. Englisch. *Sonnenburg.*

2. Religion. *Benecke.*

Aus Prima versuchen sich in eigenen Reden

Olivier Hoffmann: On the life and writings of Goldsmith.

Berthold Benecke: De caussis corruptae post Ciceronem eloquentiae.

Wilhelm Boschke über Schiller's Worte:

Aus dem Leben heraus sind der Wege zwei dir geöffnet:

Zum Ideale führt einer, der andre zum Tod.

Siehe, dass du bei Zeiten noch frei auf dem ersten entspringest,

Ehe die Parce mit Zwang dich auf dem andern entführt.

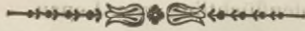
Entlassung der Abiturienten.

### Schlusschoral.

---

Der neue Lehrkursus nimmt Donnerstag den 19. April seinen Anfang. Der Anmeldung neu aufzunehmender Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. April von 9 bis 12 Uhr Vormittags entgegensehen und wegen Prüfung derselben das Nähere bestimmen.

*Benecke.*



### §. 11. De ablativo objecti.

Venimus nunc ad objecta. Objecta a nostratibus grammaticis ea substantiva appellantur, quae verbis et adjectivis notionis explendae causa adjunguntur. Ii nominum casus, quorum terminationibus objecta designantur, obliqui vocari solent. Hoc loco de iis verbis et adjectivis agendum est, quorum objecta ablativo efferuntur. Totum autem hoc ablativorum genus repeti et explicari potest ex iis ablativorum generibus, de quibus hucusque disputatum est.

#### a) De ablativo, qui sequitur verba affectuum.

Ea verba, quae animi perturbati motus describunt, sequitur ablativus objecti, quo indicatur res, quae animum commoverit et perturbaverit. Vide exempla: ADr. 304 cura confectus stupet. ib. 627 ut malis gaudeant. ib. 937 uix sum apud me: ita animus commotus metu, spe, gaudio, mirando hoc tanto tam repentino bono. E. 72 amore ardeo. ib. 392. 393 ain tu, laetast? G. non tam ipso quidem dono, quam abs te datum esse. ib. 977 lingua haeret metu. A. 36 quibus nunc sollicitor rebus! ib. 486 miseram me, differor doloribus. ib. 310 uix sum compos animi, ita ardeo iracundia. ib. 537 homini ilico lacrumae cadunt quasi puero gaudio. ib. 602 quae dolore et miseria tabescit. ib. 612 membra metu debilia sunt: animus timore obstipuit. Hc. 377 incredibili re atque atroci percitus. ib. 484 ira impulsus. ib. 485 quibus iris impulsus nunc in illam iniquos siem? ib. 562 quam obrem incendor ira. HT. 506 an eo fit, quia re in nostra aut gaudio sumus praepediti nimio aut aegritudine? Ph. 494 gaudebis facto. ib. 564 quam nunc scio esse exanimatam metu. ib. 870 paene hercle exclamari gaudio. ib. 998 delirat miser timore. E. 195 me speres, me te oblectes, mecum tota sis. Hc. 835 non est in rem nostram, ut quisquam amator nuptiis laetetur. A. 409 lacrumo gaudio.

Nemini, opinor, dubium esse potest, quin is ablativus re vera sit causalis: in omnibus enim animi perturbationibus naturae vi et potentia commovemur et impellimur tanta, ut resistere ei saepe nequeamus.

Interdum iisdem his verbis accusativus adjungitur pronominis neutro genere positi, (velut: HT. 404 quid stupes? E. 394 id triumphat. Ph. 1052 uin primum hodie facere, quod ego gaudeam, Nausistrata, et quod uiro tuo oculi doleant? ADr. 349 id paues. ib. 362 iam id gaudeo. ib. 376 si id succenseat nunc.); sed quum in genitivi et dativi structura eadem varietas loquendi usu veniat (Adr. 157 id operam do, ut —. ib. 306 quanto satiust te id dare operam, qui —. Hc. 199 utin omnes mulieres eadem aequae studeant), et facile intelligitur, nec longa explicatione eget hoc loco, ubi de solo ablativo agitur. Ex eo autem loco: ADr. 946 omnis nos gaudere hoc, Chremes, te credo credere: nihil certi de casu, utrum ablativus sit an accusativus, colligi potest.

#### b) De ablativo cum verbis ludendi posito.

Iis verbis, in quibus inest notio ludendi, subjungitur ablativus objecti, quo instrumentum indicari primo aspectu apparet: A. 739 In uita hominum est quasi quom ludas tesseriis. E. 133 ubi uirginem uidet fidibus scire (sc. canere).

c) De ablativo cum verbis quibusdam deponentibus conjuncto.

Difficilius est judicare de verbis *utendi, fungendi, fruendi, potiendi*, quorum in objectis Terentius sibi non constat.

*Abuti* ubique (duo tantum exempla omnino exstant) cum accusativo conjungitur: Ph. 413 itan tandem quaeso, item ubi meretricem abusus sis, mercedem dare lex iubet ei atque amittere? Adr. 5 nam in prologis scribundis operam abutitur.

*Uti* bis cum accusativo: A. 815 mea, quae praeter spem euenere, utantur sine. HT. 133 quod illa aetas ad haec utenda magis idoneast. Alias ubique cum ablativo: Adr. 203 nil circum itione usus es. E. 35 si personis isdem huic uti non licet. Hc. 10. 11 eodem ut iure liceat uti senem, quo iure usus sum adulescentior. ib. 37 uetere in noua (fabula) coepi uti consuetudine. ib. 423 ita usque aduersa tempestate uti sumus. ib. 764 nostra utere amicitia, ut uoles. Ph. 31 ne simili fortuna utamur atque uti sumus. ib. 79 scisti uti foro. ib. 603 commodius esse opinor duplici spe utier. HT. 132 quem pariter uti his decuit (sc. sumptibus domesticis) aut etiam amplius. ib. 972 si displicebit uita, tum istoc utitor. A. 250 scio te non usum antehac amicitia mea. Ph. 533 si mihi prior tu attuleris, mea lege utar. A. 20 quorum opera in bello, in otio usust. ib. 981 huic aliquid paulum dederis, unde utatur. Huic ablativo praedicatum eodem casu positum adjungitur: HT. 217 ne ille facili me utetur patre. Hc. 837 usa sum, dum illo licitumst, benigno et lepido et comi. ib. 80 ut uti possim causa hac integra.

*Fungi*, quod verbum apud aureae aetatis scriptores cum ablativo fere conjunctum extat, apud Terentium ubique cum accusativo conjunctum invenitur: A. 464 neque boni neque liberalis functus officiumst uiri. HT. 580 hominis frugi et temperantis functus officium. A. 603 et tuom officium fueris functus. HT. 66 proinde quasi nemo sit, ita tute attente illorum officia fungere. Ph. 281 functus adulescentulist officium liberalis.

*Frui* semel cum accusativo: HT. 401 me miserum non licere meo modo ingenium frui? ter cum ablativo: E. 372 tu illis fruare commodis, quibus tu illum dicebas modo. Hc. 842 ne me concicias gaudio hoc falso frui. HT. 149 nec fas esse, ulla me uoluptate hic frui.

*Potiri* ter cum accusativo: A. 871 ille alter sine labore patria potitur commoda. ib. 876 hic potitur gaudia. Ph. 469 nequid mali potiretur. semel cum ablativo: Ph. 830 abduxi mulierem, curauit, propria Phaedria ut poteretur. — Idem fortasse casus cogitatione inserendus est E. 613 „et de istac simul, quo pacto porro possim potiri, consilium uolo capere tecum;“ nam vox *istac* facile animo repetitur.

Si nihil aliud agerem, nisi ut usum Terentianum exponerem, hoc, quod de his verbis dixi, rei susceptae sufficeret: at quum ratio quoque loquendi quaerenda sit, augetur labor iudicandi. Verba passiva et deponentia magna ex parte eadem fuisse antiquis temporibus, ipsa eorum forma probatur. Si igitur scriptores sibi constarent in ablativo ponendo, non dubitarem affirmare, haec verba, de quibus agitur, olim natura sua passiva vel media fuisse, eumque ablativum, qui cum iis conjunctus inueniatur, causalem esse sive instrumentalem aliquo modo probari posse confiderem. *Uti* tum esset *commoda habere* sive *comparare sibi aliqua re*; *frui* esset *fructum habere* vel *delectari aliqua re*; *fungi* esset *occupatum esse aliqua re*; *potiri* esset *augeri, crescere aliqua re*. Nec, si scriptores sibi constarent in accusativo ponendo,

difficile esset causam afferre. Nam aliis verbis, quae eodem aut certe simili sunt sensu atque illa, item accusativus adjungitur. *Uti* tum significaret *adhibere, habere*; frui valeret idem quod *habere, percipere*; *fungi* esset id, quod *administrare, exercere*; *potiri* denique esset *occupare, accipere, habere, possidere*. Nunc, quum non sibi constent scriptores, ne Terentius quidem, alioquin oratione simplicissimus, quum praeterea ex usus frequentia et exemplorum numero nihil eruere possimus, ignari, quid fors tulerit, quid loquendi ratio, ad aliud confugere necesse est, quod non multum a vero mihi videtur abesse. Satis constat, antiquis temporibus multa verba et activa et deponentium forma esse declinata, postea autem in aliis activam, in aliis deponentium formam inveterasse et usque ad auream sermonis aetatem mansisse. Idem accidisse in his verbis, de quibus agitur, casus objectorum probant. Activam formam sequebatur accusativus, deponentium sive mediorum formam ablativus. Deinde confundi coeptae sunt declinationis formae et casus objectorum. Terentii aetate consuetudo loquendi jam inclinaverat ad deponentium formam, relictis tamen vestigiis veterum structurarum, et posteriore demum aetate ablativus frequentior evasit eoque magis invaluit, quo magis forma passiva cum ablativo sive causali sive instrumentali congruere videbatur.

d) De ablativo cum verbis et adjectivis plenitudinis et inopiae sociato.

Verba et adjectiva, quae dicuntur plenitudinis et inopiae, quae in omnibus grammaticis una lege comprehendi solent, variis et fere diversis de causis ablativum assumpsisse mihi videntur. Statuo ablativum plenitudinis, qui dicitur, olim proprie fuisse causalem sive instrumentalem, ablativum inopiae fuisse localem. Primum verba plenitudinis videamus. Adr. 339 ut expleam animum gaudio? ib. 827 si cogites, remittas iam me onerare iniuriis. E. 270 plurima salute Parmenonem summum suom impertit Gnatho. A. 320 sed cesso eram hoc malo impertiri prope? Ph. 163 amore abundas, Antipho. ib. 842 o fors fortuna, quantis commoditatibus hunc onerastis diem! HT. 306 lacrumis opplet os totum sibi. HT. 527 quasi is non ditiis abundet.

Per se patet eum, qui rem aliquam aut hominem impleat aliqua re, hac re, qua impleat, uti pro instrumento. Hoc perspicuum est in toto hoc genere verborum, si activa forma efferruntur, velut: animum gaudio mihi exples. Si passiva forma efferruntur, duplici modo rem gestam intueri possumus: si rem impletam spectamus, ea res, qua quis impleverit, causa plenitudinis apparet; si hominem spectas, qui impleverit, instrumentum videtur esse, velut: animus gaudio expletur (expletus est). Hinc facile fieri potuit, ut adjectiva quoque, in quibus inesset plenitudinis notio, cum ablativo conjungerentur. Apud Terentium duo id genus adjectiva inveniuntur, *plenus* et *satur*, quibus tamen poeta ubique genitivum objecti addit. A. 846 fauillae plena, fumi ac pollinis coquendo sit faxo. E. 318 corpus solidum et suci plenum. Hc. 848 quis me uenustatis plenior? ib. 823 uini plenum. E. 105 plenus rimarum sum. A. 412 praeceptorum plenust istorum ille. ib. 765 postquam sum intus omnium rerum satur, prodeambulare huc lubitumst. — Praeterea etiam unum verbum plenitudinis genitivum assumit: HT. 869 Ne tu propediem, ut istam rem uideo, istius obsaturabere.

Inopiam vero significantium verborum et adjectivorum ablativus ex ablativo locali quasi

e fonte manavit. Jam supra commemoratum est, casum ablativum prisco tempore usurpatum fuisse, quo *unde* interrogantibus responderetur eoque facilius praepositiones *ex*, *de*, *a*, quae idem significarent, cum eo conjungi potuisse. Quid igitur mirum, si aut ea verba, quibus illae praepositiones erant praefixae, i. e. talia, in quibus inerat notio abeundi et discedendi, cum ablativo conjungebantur, aut praepositiones illae, quae fortasse olim inter verbum et ablativum intercedebant (velut: exsolvere animum e curis) tamquam inutiles et supervacaneae mittebantur (velut: exsolvere animum curis)? Exempli hujus varietatis jam supra pag. 2 nonnulla attuli. Ubi semel hujus usus initium factum est, via patebat ad alium usum, ex quo verba inopiam significantia cum ablativo conjungebantur. Permultis enim verbis, quibus praepositio *ex* vel similis aliqua praefixa est, inest notio liberandi et solvendi, nec multum ab exemplis supra allatis ea, quae nunc addo, differunt: Hc. 288 sic citius, qui te expedias his aerumnis, reperias. ib. 599 et me hac suspitione exoluam. ib. 755 teque hoc crimine expedi. ib. 792 nam illas errore, et te simul suspitione exolues. ib. 820 qua re patri suspectus fuit, exolui. Ph. 823 cura sese expediuit. E. 723 hac re te omni turba exolues. Ph. 843 nos exonerastis metu. — Hc. 230 ego vos curis solui ceteris. Adr. 351 hoc me libera miserum metu.

Qui autem cura aliqua solutus et liberatus est, is ea vacat. Hinc transit sermonis consuetudo ad ea verba et adjectiva, in quibus est notio carendi. Interest quidem aliquid inter illud et hoc: vacamus enim aliqua re lubentes, caremus inviti; at, quoniam, in utroque verbo latet imago hominis ab re aliqua remoti, similis cogitatio simili forma vocabuli exprimebatur. Exempli haec habes: Ph. 682 emunxi argento senes. ib. 517 Pamphilamne hac urbe priuari sines? Hc. 663 censen te posse mulierem reperire, quae careat culpa? HT. 137 carens patria ob meas iniurias. ib. 257 propter te errans patria careo demens. A. 650 haec virgo orbast patre.

At hic quoque mira orationis animadvertitur diversitas, quum non solum verbo *indigendi* genitivus objecti tribuatur, (Adr. 890 quasi tu huius indigeas patris), sed etiam ipsum verbum *carendi* modo genitivum assumat, (HT. 400 quod tui carendum erat), modo accusativum, (E. 223 tandem non ego illam puellam caream?). Fieri autem non potest, ut hanc sermonis inconstantiam satis quis explicet antequam genitivi saltem usum et rationem accurate exposuerit. Satis igitur sit hoc loco usum Terentianum exemplis probasse et quid de ablativo statuendum sit, divinasse; genitivi rationem alii quaerant.

e) De ablativo cum adjectivis quibusdam singularibus consociato.

Praeter adjectiva modo commemorata (ut *orbis*) haec ablativum assumunt: *contentus*, *praeditus*, *fretus*, *dignus*, *indignus*.

Vox *contentus* manifesto est participium perfecti passivi a verbo *continendi* formatum. Contineri aliqua re idem est atque acquiescere in aliqua re, nihil amplius quaerere: *contentus* igitur est is, qui in eo, quod habet, acquiescit. Causalem esse hunc ablativum statuo. Vide exempla: E. 122 non tu uno (viro) eras contenta. HT. 445 muliercula, quae paululo erat contenta. — Idem dici potest de voce *praeditus*. Posterior vocis pars eadem est, quae *ditus* in participiis *redditus*, *deditus*, *conditus*. Hoc tamen injudicatum relinquo, utrum olim verbum

fuerit *praedere*, cujus nullum aliud vestigium relictum est, an haec vox formata sit a verbo *dandi*, praeposito adverbio *prae*, ut sit proprie *praedatus*, deinde autem *a* in *i* abierit ad similitudinem reliquorum compositorum, quae ex eodem sunt genere. Quae posterior sententia si placet, *datus* accipiendum erit pro *donatus*, et in voce *prae* praestantiae indicium inest, qua is, qui praeditus est aliqua re, prae ceteris excellit. Videtur igitur hic ablativus esse instrumentalis: at, quum omnia, quae natura perficiuntur, ad causas referre soleamus, pro causali potius accipiendus est. Unum exemplum praebet Terentius: Adr. 98 qui gnatum haberem tali ingenio praeditum.

Vox *fretus* ipsa forma *prae* se fert speciem participii perfecti passivi, nec absurdum mihi videtur suspicari, priscis temporibus in usu fuisse verbum *frere* (a quo fortasse originem ducit substantivum *frenum*) quod idem fere valuerit ac *continere*, *fulcire*, *firmare* aut simile aliquid, postea autem obsolevisse. A Terentio hoc participium non nisi de hominibus adhibetur, ut sit fere *firmatus animo*, *confisus*. Non dubitaverim igitur contendere hunc ablativum esse sive causalem, sive instrumentalem; propius tamen ad causalis ablativi similitudinem accedere mihi videtur. Exempla haec sunt: Ph. 273 malitia fretus sua. HT. 24 amicū ingenio fretum, haud natura sua. Adr. 336 quouis consilio fretus sum. Ph. 966 ego uos redigam in gratiam, hoc fretus, quom e medio excessit (mater puellae). Adr. 619 hem, quo fretus sim, qui me ex tranquillissima re coniecisti in nuptias. E. 1063 quor te in his conspikor regionibus? Thr. Uobis fretus.

Adjectivi *dignus* cum ablativo conjuncti haec habes exempla: Hc. 782 in hac re nil malist, quod sit discidio dignum. Adr. 666 exitium factis dignum. E. 747 educta ita, uti teque illaque dignumst. ib. 864 non te dignum fecisti. ib. 865 nam si ego digna hac contumelia sum maxume, at tu indignus, qui faceres, tamen. A. 237 hocine illo dignumst? ib. 409 haec te indigna genere nostro admittere! Hc. 275 dignae ut uideamur malo. Ph. 373 dignum autem hoc illost. ib. 430 tuis dignum factis feceris. HT. 107 dum, quod te dignumst, facies. ib. 108 ego, quod me in te sit facere dignum, inuenero. ib. 135 malo me quouis dignum deputem, si id faciam. ib. 530 hominem pistrino dignum. ib. 687 quam ego scio esse honore quouis dignam. Hc. 209 an quiequam dignum te dici potest? Ph. 787 minus queo, quam me dignumst.

Qualis hic ablativus sit, diu dubitavi, nec quidquam adhuc inveni, quod mihi plane satisfaciat. Cogitabam antiquam hujus adjectivi formam fuisse *decnus*, deinde *e* in *i* mutatum esse, (ut in *neclegentia*), *c* in *g*, (utpote sequente littera liquida, ut in *negligentia*). Quae opinio si vera est, origo adjectivi repetenda est a verbo *decere*, quod et ipsum ablativum assumere videtur: A. 928 immo hercle, ita nobis decet. ib. 491 haec primum ut fiant, deos quaeso, ut uobis decet. Sed quum ab aliis hae formae pro dativis habeantur, ex his exemplis nihil certi erui potest. Fortasse hic ablativus pretii est index.

Eandem similitudinem sequitur *indignus*: A. 166 iusiurandum dabitur, te indignum esse iniuria hac. ib. 349 neque pretium neque rem ullam intercessisse aut me aut illa indignam. Ph. 376 absentī tibi te indignas seque dignas contumelias nunquam cessavit dicere.

f) De formula *opus est*.

Hanc locutionem cum ablativo conjungi et alias constat et his Terentii locis comprobatur. Primum locum teneant ablativi substantivorum: ADr. 32. 34 nihil istac opus est arte, sed fide et taciturnitate. ib. 446 nunc uxore opus est. ib. 723 nunc opus est tua exprompta malitia atque astutia. E. 765 nil opus est istis. ib. 770 huic ipsist opus patrono. Ph. 228 nunc ipsast opus ea, aut, si quid potest, meliore et callidiora (sc. oratione). ib. 666 tum pluscula supellectile opus est, opus est sumptu ad nuptias. ib. 985 eniuero uocest opus. HT. 171 nil opus fuit monitore. E. 1083 mirum ni illoc homine opust. Satis sit semel notasse formulam: „quid verbis opust“, quam frequentem fuisse in sermone quotidiano, apparet ex: ADr. 165, ib. 99, E. 632, Ph. 75, ib. 100.

Multum quaesitum est, quibus rebus factum sit, ut locutio *opus est* ablativum assumeret. Credo equidem hunc ablativum simpliciter esse causalem. In ista enim loquendi formula vox *opus* nihil aliud est nisi substantivum illud notissimum tertiae declinationis. *Opus est* igitur idem valet, quod nostrum: es ist ein Werk, es geschieht ein Werk; sive, quum plerumque futuri temporis indicium in ea locutione insit, hoc significat: es wird ein Werk geschehen, eine That zu Stande kommen. Quaerentibus *qua re erit opus?* (i. e. fiet opus) respondetur ablativo causali; nec tamen magnopere adversor, si quis hunc ablativum pro instrumentali habeat, praesertim ubi hominis nomen apponitur, cui aliqua re commodum efficiatur.

Quum substantivum non praesto erat, quod huic locutioni adjungeretur (id quod saepissime accidebat, quum actione aliqua opus esse dicere volebant homines), genus neutrum participii perfecti passivi ponebatur. Ph. 1003 non opus est dicto. ADr. 490 non imperabat, quid opus facto esset puerperae. ib. 523 et quod parato opus est, para. A. 342 quapropter tacitost opus. ib. 996 plus scis, quid opus facto est. Hc. 104 non opus est prolato. Ph. 762 nunc quid opus facto sit, uide. ib. 584 plus quam opus est scito, sciet. ib. 1003 at scito huic opust. HT. 80 tibi ut opus factost, face.

Hoc participium verbi vices gerere, ex his intelligitur: Ph. 716, ADr. 715, A. 601 ita facto opus est. ADr. 728 si forte opus sit ad erum iurato mihi. Hc. 431 in arcem transcurso opus est. — Talia enim addi non potuisse, si participium pro vero substantivo positum esset, quisque facile intelliget. Hinc fieri potuit, ut idem participium in alia genera transiret: Hc. 665 iam uidete, remissan uobis opus sit, reductan domum; id quod ex eadem sermonis lege factum esse arbitror, qua gerundia in gerundiva commutantur.

Duo sunt loci, in quibus eandem locutionem supinum in *u* desinens (quod secundum grammatici dicunt) sequitur: HT. 941 ita dictu opus est. A. 740 quod maxime opus est iactu, non cadit. Haec loquendi varietas nemini, opinor, mira erit, qui reputaverit, omnia supina, maxime autem in *u* desinentia, medium quiddam tenere inter verba et substantiva. Ablativos autem ea esse nunc vel inter omnes constat, ut pluribus non sit quod demonstrarem.

Pariter atque de locutione *opus est* statuendum est de locutione *usus est*: Hc. 877 an temere quicquam Parmeno praetereat, quod facto usus sit. A. 429 iubeo inspicere, quid facto usus sit. Hc. 327 non usus factost mihi hunc sequi.



Si cuiquam tota haec doctrina non probetur, nihil reliquum est, nisi ut *opus est* pro verbo inopiam significanti habeatur et comparetur cum verbo carendi.

Postremo non multum disputari necesse est de iis locis, in quibus *opus est* praedicati locum tenens adjectivi indeclinabilis vice fungitur: HT. 855 des, qui uestem atque alia quae opus sunt, comparet. Ph. 593 uenio, ut dicerem, argentum opus esse. ib. 655 mi opus erat (uxor), aliquantulum quae afferret. A. 706 ego intro eo, ut quae opus sunt, parentur. Adr. 740 quae opus fuere ad nuptias, paravi. Ph. 557 quantum opus est argenti, loquere. HT. 558 quid opus sit, uidebimus. ib. 892 sponsae aurum, uestem, ancillas opus esse. Hc. 768 nil differri patiar, quia, quod opus sit, benigne praebetur.

Ejusmodi enim res singulares in omnibus linguis inveniuntur et casu fortunae potius quam ratione ortae esse videntur. Fortasse iste usus ex iis loquendi formulis natus est, in quibus, utrum ablativus an nominativus efferretur, auditu discerni non posset, velut: Ph. 563 numquid est, quod opera mea uobis opus sit? Adr. 738 siquid est, quod mea opera opus sit uobis, manebo. ib. 704 iam hoc opus est. ib. 682 at iam hoc opus est.

#### g) De supinis in *u* desinentibus.

Has voces ablativos esse, nunc quidem non jam est, quod pluribus demonstretur. Difficilius est dictu, in quodnam ablativorum genus sint referenda. Videamus exempla: Adr. 236 hocinest factu humanum aut inceptu? Hc. 277 sed non facilest expurgatu. ib. 296 quouis facile scitust, quam fuerim miser. Ph. 300 nil est dictu facilius. ib. 456 et turpe inceptust. HT. 704 rem inperas iustam et factu facilem. A. 275 tam ob paruolam rem paene e patria turpe dictu.

Adjectiva igitur, quibus tale supinum adjunctum invenitur, cuncta ad iudicium hominis pertinent: aliis iudicium fertur, utrum res cum honestate congruat necne (velut *humanus*, *turpis*), aliis iudicatur de eo, utrum res fieri possit an non possit (ut *facilis*, *difficilis*). Neutrum autem iudicium proferri potest, priusquam res fiat. Incipiendo demum intelligitur, num res turpis sit aut facilis. Quae cogitatio, quamvis alioquin supervacanea additu, si prorsus eam addere volumus, aliter efferri non potest nisi ita, ut tali verborum forma utamur, quae aut causam aut tempus indicet. Exempli causa haec locutio: „res turpis est dictu“ id sibi vult: „res turpis est, si eam profero dicendo“ aut: „quum de ea loquor“ aut: „eo quod de ea loquor“. Sic in prioribus duabus loquendi formulis cogitamus de tempore, quo res fiat, in posteriore formula cogitamus de causa, qua res turpis efficiatur. In supinis igitur hisce fluctuat cogitatio inter temporis et causae imaginem; et quamquam manifesto ablativi speciem prae se ferunt, tamen dijudicari non potest, utrum temporalis ablativus is habendus sit an causalis. Idem evenit in aliis ablativis, velut: *adventu*, *discessu*, qui apud rerum gestarum scriptores admodum frequentes simul tempus et causam indicant. At propter id ipsum quod talis cogitatio non ita necessaria erat, talium supinorum numerus semper admodum exiguus fuit, et aurea sermonis aetate aliae loquendi formulae inventae sunt, quae idem significabant, velut: *difficilis ad iudicandum* et similia.

h) De formula *refert*.

Accedo ad locutionem *refert*, quae multum difficultatis iudici exhibet. Exempla haec sunt: E. 320 mea nil re fert, dum potiar modo. A. 881 id mea minime re fert. Hc. 810 tua quod nil re fert, percontari desinas. Ph. 723 quid tua, malum, id re fert? Hc. 618 uerum tua re fert nil, utrum illaec fecerint. Et omisso verbo *refert* exit haec brevis loquendi formula: quid mea? A. 913, Hc. 510, Ph. 133, ib. 389, HT. 793. quid id nostra? Ph. 940. quid tua istaec? E. 317. quid istuc nostra? Ph. 800. sed quid ista nostra? A. 677. Quomodo haec locutio explicanda sit, jam pridem quaesitum est. Dudum autem eorum opinio explosa est, qui docebant hanc phrasim deduci posse a verbo referendi, quippe quae per omnes sermonis latini aetates ab iis poetis, quorum metra syllabarum quantitati fidem faciunt, producta prima syllaba efferatur. Suspicio equidem hoc verbum compositum esse ex vocibus *re et fert*, et illud esse ablativum substantivi *res*, hoc formam notissimam verbi *ferre*, et locutionem sic esse ortam. Ut enim aliae locutiones sunt, in quibus verbum ferendi sensu quasi intransitivo positum idem fere significat, quod *esse*, velut: opinio fert, fama fert, fors fert, et si quae sunt aliae, ita *mea re fert* erat idem quod *mea re est*; hoc autem pro consuetudinis quotidianae brevitate dictum erat pro *e re mea est*. (Formulae *ex re est* complura postea afferentur exempla, ubi de praepositione *ex* agetur.) Quae ellipsis eo facilius nasci poterat, quod ablativus per se idem significabat atque cum praepositione *ex* conjunctus. Haec opinio latini sermonis legibus nititur, et prisca significatio, quam fuisse ajo, prorsus nihil abhorret ab eo sensu, qui postea locutioni illi inerat. Quod enim non e re mea sive ex usu meo est, id non curo, sive id mea nil refert. Fleckeisenius quoque, vir doctissimus, haud scio an similiter de hac re sentiat, quippe qui in sua Terentii editione vocem *refert* constanter disjunctis syllabis (*re fert*) scripserit.

i) De formula *quid fiet?* et similibus.

Separatim hoc loco de uno verbo disserendum est, quod ex duabus analogiis duas constructiones admisit. Terentius enim dixit: „quid de me fiet vel facies?“, eodem autem sensu: „quid me fiet vel facies?“ Utriusque consuetudinis exempla haec habes: A. 996 de fratre quid fiet? ib. 611 quid nunc de me faciam? — Adr. 709 quid me fiet? ib. 937 audio, quid illo (sc. patre) sit factum. E. 837 quid illo (sc. homine) faciemus? HT. 462 quid te futurum censes, quem adsidue exedent? Hc. 668 quid faciemus puero? Ph. 137 quid te futurumst? ib. 812 illa filia amici nostri quid futurumst? HT. 317 quid illo (homine) facias? ib. 333 quid hic faciet sua (sc. amica)? ib. 715 tu fors quid me fiat parui pendis.

Prioris locutionis per praepositionem *de* formatae ratio haud difficilis est ad inveniendum. Significat enim praepositio hic idem, quod significat ubique alias, quum verbis dicendi, iudicandi, consultandi, agendi adjungitur: in Betreff, in Hinsicht, id quod etiam magis perspicuum est in his locis: E. 607 de symbolis quid actumst? Hc. 614 de uxore incertus sum etiam quid sim factururus. Ph. 612 de Antiphone audistin quae facta? C. omnia.

At multo difficilius est dictu, quid in altero exemplorum genere solus ablativus sibi velit. Expeditissima mihi videtur esse haec explicatio. Omnes illae locutiones ad unam loquendi for-

mulam redeunt, ad formulam interrogandi et dubitandi. Qui autem tale quid de homine aut re interrogat, is animo sibi fingit rem difficilem, complicatam, omnium malorum plenam, quam quis tangere metuat, ideoque inutilem et ab omnibus relictam et desperatam: hominem vero sibi fingit ad nullam rem idoneum, nullius pretii, aliis molestum, aut malo fato circumscriptum, periculis obnoxium, ideoque quasi arbitrio libero et firma voluntate orbatum, denique non jam hominem sed rem inanimatam, quae de se nihil statuat, sed qua alii ad suum quisque arbitrium utantur deque ea statuatur, quid fiat. Ad has cogitationes exprimendas aptissimus occurrebat casus idem, quo instrumenta indicabantur. Nec adversatur huic doctrinae locus ille: HT. 188 incertumst etiam, quid se faciat. Ea enim est hominis natura, ut secum ipse concordet et discordet, ut fluctuans inter spem metumque modo ad omnia inutilis sibi videatur, modo ad ardua omnia suscipienda paratus incedat, ut non specie sed re ipsa melior hominis pars incerta esse possit, quid viliore parte sui faciat.

#### k) De structuris nonnullis rarioribus.

Commemorandi sunt denique aliquot loci, quos, quum et singulare aliquid quisque in se haberet et omnibus commune aliquid esset, certo exemplorum generi supra adscribere nolebam. E. 232 stulto intellegens quid inter est? Hic discerni non potest, utrum vox *stulto* ablativus sit an dativus, quum nihil simile usquam apud Terentium reperiatur, et alio loco: A. 76 hoc pater ac dominus interest: quamquam idem verbum exstat, structura tamen non minus mirabilis sit et insolita. Nam hic item difficile est dignoscere, utrum pronomen *hoc* nominativus sit an ablativus. — A. 691 quibus quidem (sc. nuptiis) quam facile potuerat quiescere, si hic quiesset. Hoc in loco *quiescere* eodem sensu cum ablativo conjunctum est, quo in prosa oratione verbum *supersedendi*, nec dubium mihi est, quin hanc structuram lusus verborum potius effecerit, quam ratio sermonis. Fortasse hic ablativus vertendus est nostra locutione: von feiten, ita ut verus ablativus esse videatur. — A. 666 quid tandem (abducta virgine) illi credis animi fore misero, qui illā consuevit prior? Verbum *consuesse* praepositionem *cum* assumere plerumque, aliis exemplis probatur, sed solus ablativus in hac structura adeo rarus est apud Terentium, ne dicam inusitatus (quum aliud exemplum non exstat), ut alii hoc loco „illi consuevit prior“ legendum esse putaverint.

#### §. 12. De ablativo absoluto.

Ablativi, quem absolutum dicunt grammatici, ratio ab aliis aliter est explicata. De singulorum sententiis agere hoc loco alienum est. In eo tamen omnes consentiunt, hoc ablativo res admodum diversas indicari, ponique eum ad causas, tempora, instrumenta describenda; sed hoc vel pueri sentiant. Affirmant plerique eum natum esse ex ablativo temporis et propterea ad structuras absolutas eundem casum esse adhibitum. Nihil mirum quod homines docti notionem temporis praevalere in talibus structuris invenisse sibi videntur. Est enim in his locutionibus omnibus notio actionis, id quod eo probatur, quod quaevis hujusmodi structura toto enunciato reddi potest. Ad enunciata formanda autem opus est verbis, actionum vocabulis, aut adjectivis et substantivis, in quibus inest notio actionis. Atqui quae actio unquam fuit, quae non certo

tempore accideret? Num tempus est aliquid per se? et actiones aliquid per se? Imo eo tempus nascitur et sentitur, quod res geruntur et rerum gestarum spatiis tempora metimur. Ergo ne haec quidem explicatio quidquam certi affert, in quo acquiescas. Ut breviter dicam, quod sentio, in eo mihi omnes, qui de ablativo absoluto docuerunt, minus caute egisse videntur, quod omnem operam posuerunt in eo explicando, cur ad structuram absolutam ablativum potissimum adhibuerint Romani, nemo autem id quaesivit, quae tandem necessitas fuerit, ut talis structura absoluta nasceretur. Ad hanc quaestionem solvendam invenisse mihi aliquid videor. Omnia ablativorum genera, quorum vestigia in structuris absolutis inveniuntur, ablativum temporis, causae, rei accidentis sive modalem, qualitatis, supra ex duobus quasi fontibus deduxi, ex ablativo proprie dicto et locativo. Num tertius fons indagandus erit, ex quo absolutorum ablativorum genus deducatur? Quid multa? Ablativus absolutus, prout enunciati sensus fert, non specie, sed re ipsa est ablativus causae, instrumenti, rei accidentis, qualitatis. Talem autem ablativum absolutum, quo proprie tempus indicetur, non statuo, quoniam in omnibus his structuris, quae absolutae dicuntur, temporis est indicium. Nec absolutam eam verborum structuram dixerim equidem, sed egregie cum reliquis enuntiati partibus cohaerentem, siquidem indicia causarum, instrumentorum, qualitatum, rerum accidentium partes sunt necessariae cogitationis. Necessitas autem talis structurae fingendae ea fuit, quod sermo latinus magna inopia substantivorum abstractorum laborabat. Si de omnibus iis sermonis legibus, quae ex hac inopia natae sunt, fusius disputare vellem, integrum librum scribi necesse esset. Illud tamen omnibus notum est, maximam partem substantivorum abstractorum, quae noster sermo habet, latine reddi aut participiis, aut gerundiis et gerundivis, aut quovis alio vocabulorum genere, aut denique integris enunciatis. Ex eodem fonte hae, de quibus agitur, structurae manaverunt. Praemissis his, singula perscrutemur.

Ablativi qualitatis manifesto sunt hi: E. 820 uirgo conscissa ueste lacrumans obticet. HT. 672 triumpho, si licet me latere tecto abscedere. Poterat pro his dici: lacera veste, latere incolumi; at quum pro adjectivis participia inserta sint, subluet species enunciati absoluti, re vera autem nulla est.

Causales ablativos hos habes: E. 988 me impulsore haec non fecit. ib. 1013 an poenitebat flagiti, te auctore quod fecisset adolescens? A. 560 me impulsore hanc emptam esse ait. ib. 507 non me indicente haec fiunt. Ph. 74 memini relinqui me deo irato meo. Hc. 255 peccata purgando vobis corrigemus, te iudice ipso. Adr. 181 uoluit nos sperantes iam amoto metu opprimi. A. 286 ego iam transacta re conuortam me domum. Adr. 923 Atticus quidam nauis fracta ad Andrum eiectus est. E. 762 malo nos prospicere quam hunc ulcisci accepta iniuria. A. 775 potasti, scelus, quasi re bene gesta.

Adr. 603 feci hodie, ut fierent (nuptiae), insperante hoc et inuito Pamphilo. ib. 891 domus, uxor, liberi inuenti inuito patre. A. 158 ego istam inuitis omnibus (sc. abducam). ib. 198 me inuito abduxit meam (puellam). HT. 795 num illa oppignerare filiam meam me inuito potuit? ib. 969 satius est, quam te ipso herede haec possidere Bacchidem. ib. 913 quemquamne tam animo comi esse putas, qui se uidente amicam patiatum suam (abduci)? E. 53 ubi pati non poteris, infecta pace ultro ad eam uenies indicans te amare et ferre non posse. A. 860

nam ego uitam duram, quam uixi usque adhuc, prope decurso spatio mitto. E. 956 conligauit eum miseris modis, et quidem orante, ut ne id faceret, Thaide.

In primum locorum Terentianorum fasciculum talia ablativi causalis exempla congeffi, in quibus res ex causis nasci narrantur, in secundum ea, in quibus ex causis res exspectatae sive speratae non nasci narrantur. Si utrumque ablativorum genus integris enunciatis reddi necesse est, illos circumscribes adhibita conjunctione *quod*, hos conjunctione *quamquam*. Idem reperitur in locutionibus *jussu* et *injussu*, qui ablativi manifesto sunt causales. Eorum autem similitudinem omnia illa exempla sequuntur. De hujus structurae necessitate, quam supra dixi, experiri in his aliquid licet. Pro *me impulsore* poterat dici *meo impulsu* (ut Hc. 242 ib. 687); pro *te auctore* poterat dici *auctoritate tua* (cf. Cic. de off. 3, 30, 109 „quod eorum auctoritate pax erat facta“, pro: iis auctoribus); pro *te iudice ipso* poterat dici: *judicio tuo* (cf. Cic. Brut. 8 „aluit gloriam, quam nemo meo iudicio poeta est consecutus“, et apud Terentium: *mea sententia*. A. 65, ib. 959, Ph. 335); pro *orante Thaide* poterat *oratu Thaidis* (cf. Cic. pro Flacco 37 „an etiam scripsit oratu tuo?“), si abesset enuntiatum illud secundarium: „ut ne id faceret“; nam lex est sermonis latini, ne enunciata ex singulis substantiuis pendeant. Similiter his *dei mei ira* dici poterat fortasse pro *deo irato meo*, et *naufragio* pro *navi fracta*. Sed quid ceteris exemplis facias, quum desint substantiva abstracta, quae pro concretis inseras? Eam igitur ob inopiam substantiva concreta vicem gerunt abstractorum. Sed si quis quaerat, qua re factum sit, ut hominum nomina (velut: orante Thaide, invito patre, invito Pamphilo, invito me, te, me impulsore, me indicente, te auctore, alia) solo ablativo efferrentur ad causas indicandas, quum ubique alias hominum nominibus, si causis indicandis inseruiunt, praepositiones *propter* et *per* addantur, sic respondeo: Romanos id potius, quod cogitent, quam quae vocabulorum natura esset, respicientes in his quoque nominibus solum ablativum posuisse, quum substantiva concreta pro abstractis adhiberentur. Praeterea praecipua pars cogitationis non in rei aut hominis nomine, sed in participio vel adjectivo vel substantivo sita est, quae illi nomini apponuntur.

Instrumentales ablativi hi sunt: E. 258 concurrunt cuppedinarii omnes, quibus et re salua et perdita profueram et prosum saepe. ib. 841 apud Antiphonem uterque, mater et pater, quasi dedita opera, domi erant. ib. 166 nonne ancillulam, relictis rebus omnibus, quaesiu? ADr. 412 erus me relictis rebus iussit Pamphilum obseruare. HT. 840 mihi nunc, relictis rebus, inueniendus est aliquis, cui dem mea bona.

Locutio ea *relictis rebus* quamvis ab instrumenti notione profecta, eam tamen jam adeo exiit sensumque modalem in se recepit, ut pro ea adverbium inseri possit, velut *statim*, *sedulo*.

Utrum pro causali an temporali habendus sit hic ablativus: A. 870 nunc exacta aetate hoc fructi pro labore ab eis fero, odium: non magis discerni potest quam in loco jam supra allato: A. 110 potius quam alieniore aetate post faceret tamen. Haud scio an uterque ablativus sit qualitatis.

Restant aliquot loci, quorum ablativos re vera temporales quispiam esse credat. E. 649 nescio quid absente nobis turbatumst domi. Hc. 269 adiurat non posse apud uos Pamphilo se absente perdurare. ib. 712 id ego hoc praesente tibi nolueram dicere. Ph. 258 bonas me

absente hic confecistis nuptias. ib. 450 quod te absente hic filius egit. ib. 577 quid gnato obtigerit me absente, audistin? HT. 231 vereor, ne mulier me absente hic corrupta sit. ib. 1042 pudet dicere hac praesente uerbum turpe. ib. 280 hic sciri potuit, quo studio uitam suam te absente exegerit. Ph. 303 si quidem quisquam crederet, te uiuo. HT. 103 tibine haec diutius licere speras facere me uiuo patre? Hc. 674 nam cogis ea, quae nolo, ut praesente hoc loquar. E. 1059 si efficio hoc, postulo, ut tua mihi domus te praesente absente pateat. Hc. 62 ut quiuis posset credere, nunquam illa uiua uxorem ducturum domum. ib. 99 nunquam credidi fore, ut ille hac uiua posset animum inducere uxorem habere.

Nihilominus hos quoque ablativos causales habendos esse credo; nam pariter atque ablativi supra allati conjunctionibus *quod* et *quamquam* circumscribi possunt.

### §. 13. De aduerbiis quibusdam, quae cum ablativo cognata sunt.

Ad finem hujus opusculi rejeci adverbiorum quorundam disquisitionem, quae, quum in universum de iis nonnulla disputari necesse esse mihi videretur, certo ablativorum generi adscribere nolebam.

Prodeant primum haec aduerbia formata ex praepositione et casu obscurato: *antehac* (Adr. 187, HT. 270, Ph. 4, A. 86, 250), *posthac* (Ph. 143, 1050, Adr. 26, Hc. 57), *postilla* (HT. 447, Ph. 347), *quapropter* (Hc. 311, 364, Adr. 163), *propterea* (Hc. 63, 106), *eapropter* (Adr. 959), *praeterea* (A. 224, HT. 293, Ph. 514), *interea* (Hc. 39, HT. 88, Ph. 91), *postea* (Hc. 551, 718, A. 529, 660), *antea* (Adr. 52).

Omnibus his aduerbiis id commune est, quod ex duobus uocabulis coaluerunt, quorum alterum est praepositio, alterum casus ablativus. Duo praeterea in iis sunt memorabilia, primum, quod ablativus coaluit cum iis praepositionibus, quae alias ubique accusativum assumunt; deinde, quod is ablativus forma feminina terminatur. Postremo in *quapropter* et *eapropter* praepositio, quae alias casibus praeponi solet, postposita est. Hoc autem, ut inde initium faciam explicandi, in aliis quoque praepositionibus invenimus, velut *te erga* (HT. 265), *se erga* (ib. 189), *te penes* (Hc. 535 culpa quae te est penes), *paulisper* (A. 253), *parumper* (Adr. 714). Apud posteros quoque usu recepta sunt *nobiscum*, *vobiscum*, cetera, *multis diebus post*, *paucis annis ante*, *qua de re*, *quamobrem*. Eam enim scribendi libertatem, quae poetis semper concessa est, hoc loco non curo. Ex his colligere posse mihi videor, fuisse quondam tempus, quo Latini ipsi dubitarent, utrum praepositiones casibus praeponerent an postponerent; tempore autem progrediente alias praepositiones ante casus, alias post casus sedes sibi invenisse. Femininam autem illam ablativi terminationem ita explicandam esse censeo, ut animo substantivum *res* adjiciatur. Locutiones enim *quapropter*, *eapropter*, *propterea* ita natas esse puto, ut prisco tempore simpliciter diceretur: *qua re*, *ea re*, *re ea*, (solo autem ablativo causas agendi indicatas esse, supra pag. 9 exemplis Terentianis probatum est), deinde, quum praepositionum usus augesceret et eorum auxilio cogitationum discrimina exprimi coepta essent, utrumque uocabulum juxta positum esse, ut exiret loquendi formula *quarepropter*, *earepropter*, *proptereare*. Talium compositorum, quorum altera pars supervacanea est, non solum in sermone latino alia exempla inveniuntur (ut *paulisper*, *parumper*), sed etiam in nostro, (ut

Eidschwur, Endzweck, Endziel, buntschedig), et in graeco (ut *οικοδομεῖν οἰκίαν, ὁδοποιεῖν ὁδόν*). Postremo ablativus *re* ejectus est, pariter atque ablativus *via* in locutionibus *hac, recta, illa*, aliis. — Aliter evenisse credo in locutionibus *posthac, postilla, postea, antea, antehac, praeterea, interea*. Non dubito, quin in his quoque ablativus pronominis conjunctus fuerit cum substantivo *re*. Nec ablativum poni cum praepositionibus *ante, post, inter, praeter*, quemquam admiraturum esse puto, qui cogitaverit, eo tempore, quo praepositionum usus frequentior esse coeperit, multas earum cum variis casibus necessario conjunctas fuisse et postea demum ad certam loquendi normam certum casum assumpsisse. Simile aliquid invenimus in adverbis *clam* et *coram*. Illud apud Terentium sequitur accusativus et ablativus; de hujus casu locis Terentianis nihil certi statui potest: ab aureae aetatis scriptoribus utriusque ablativus adjungitur. Arbitror igitur, illas voces *antea, posthac*, ceteras vestigia quasi esse et reliquias veteris usus, quo duo casus eandem praepositionem sequebantur. Cum his autem non mihi videntur conferri posse illa: *paucis diebus post* et similia, quum in hujusmodi locutionibus ablativum esse comparativum sive gradus indicem supra monstratum sit. — Similiter orta sunt omisso substantivo *via* haec adverbia: *hac* (A. 609 *hac* intro me sequere. E. 816 *hac* me sequimini. A. 280 *hac* sequere. HT. 512 *hac* illac circumcursa. ib. 743. 832 sequere *hac*), *istac* (HT. 588 *istac* abi), *illac* (HT. 512 *illac* circumcursa), *qua* (Hc. 360 quid? non sciunt ipsi viam, domum qua veniant? Praeterea vide copiam exemplorum pag. 26), *aliqua* (Ph. 585 vereor, ne uxor aliqua hoc resciscat mea. ib. 746 eo dixi, ne id aliqua uxor mea rescisceret. A. 283 hominem istum absolutote, ne aliqua ad patrem hoc permanet. A. 626 fieri potis est, ut ne qua exeat), *recta* (Ph. 859 *recta* domum sumus profecti. A. 433 *recta* hinc rus ibis. Adr. 600 quid causaest, quin hinc in pistrinum *recta* proficiscar uia?). Praeterea omnium horum adverbiorum copiam invenies: A. 573—585. — Adverbium *recta* in multis locis, abjecta propria significatione, fere idem valet quod *statim, continuo*: Adr. 442 ipse eam rem *recta* reputavit uia. Hc. 372 ego eius videndi cupidus, *recta* consequor. Ph. 112 postridie ad anum *recta* pergit. HT. 706 immo ut *recta* uia rem narret ordine omnem. — Quomodo autem haec vox induere potuerit eam significationem, non difficile est ad divinandum. Ceterum haec adverbia orta esse omisso substantivo *via*, cognoscitur ex iis locis, in quibus haec vox additur: Hc. 360, Adr. 600, ib. 442, HT. 706. reliquos vide pag. 26. In uno tamen loco: (E. 105 *hac* atque *illac* perfluo) adeo nihil haec explicatio valet, ut credam, hic adjiciendum esse substantivum *parte*.

De adverbis *illo* (Adr. 362), *quo* (Ph. 608), *aliquo* (Hc. 413), *istoc* (A. 169), *quovis* (HT. 928), *eo* (HT. 740), *istorum* (Ph. 741), *quorsum* (Hc. 193), *porro* (Ph. 46), *intro* (A. 609) et si qua sunt similia, non est quod multa dicam. Habent quidem terminationem ablativo similem, sed prorsus nihil significant, quod ablativo significari solet. Credo igitur ea nascentia hanc formam induisse, id est, esse primitiva.

Derivatorum tamen speciem prae se ferunt haec adverbia in *o* desinentia: *oppido* (HT. 734 *oppido* inuitus. ib. 704 *oppido* iusta res. ib. 669 in *oppido* angustum cogor. Ph. 897 *oppido* liberalis. ib. 763 *oppido* iniquo animo hoc ferre eum aiunt. ib. 317 *oppido* iratus. Hc. 238 *oppido* lassus. A. 322 *oppido* opportune), *volgo* (Adr. 426 uolgo quod dici solet. HT. 421 uolgo audio dici. ib. 447 uolgo uictum quaerere. ib. 957 uolgo faciunt), *ergo* (Hc.

610), *necessario* (Adr. 632 tum coacti necessario se aperiunt), *precario* (E. 319 uel ui, uel clam, uel precario fac hanc mihi tradas), *composito* (Ph. 756 composito factum est, quo modo hanc amans habere posset), *auspicato* (Adr. 807 haud auspicato huc me attuli), *praefinito* (Hc. 94 nam illi non licebat nisi praefinito loqui), *continuo* (Hc. 350, A. 171), *perpetuo* (Hc. 406, A. 283), *tuto* (HT. 973), *sedulo* (HT. 396, ib. 126, A. 962, Adr. 679, Ph. 428, ib. 453), *liquido* (Adr. 729), *falso* (Adr. 505, Hc. 777, HT. 268), *cito* (HT. 375), *certo* (E. 825), *sero* (HT. 344), *serio* (E. 293 id uero serio triumphat. ib. 527 misit porro orare, ut uenirem, serio. HT. 541 iocun an serio ille haec dicat nescio), *raro* (Hc. 175, ib. 552).

De uocis *oppido* origine ipsi ueteres nihil sani proferre poterant; non igitur est, quod nos doleamus ejus nos esse ignaros. — *Volgo* mihi uidetur esse locativus: im Volk, unter den Leuten. — *Ergo*, si deducendum est a graeco uocabulo ἐργον (in quo plerique consentiunt), causae indicium esse apparet. — *Necessario* ex loco allato patet esse ablatiuum causalem: potest enim pro eo inseri *necessitate*. — *Precario* manifesto est ablatiuis instrumentalis: potest enim inseri pro eo *precibus*. — *Composito* (nach Abmachung, Beschluß, Uebereinkunft), *praefinito* (nach Bestimmung), *auspicato* (unter günstigen Auspicien i. e. zur guten Stunde), utrum pro causalibus an instrumentalibus ablatiuis habendi sint, discerni non potest. — Cetera aduerbia in *o* terminata non opus est suspicari omissio aliquo substantiuis suam significationem assumpsisse, uelut *falso*, *sedulo*, *liquido*, *serio*, *certo*, *tuto* omissa uoce *modo*; *continuo*, *perpetuo*, *sero* omissa uoce *tempore*, *cito* omissa uoce *cursu*. Imo consentaneum est genus neutrum adiectiuium munere fungi substantiuium abstractorum, quorum inopia sermonem latinum laborasse iam supra uidimus. Explicanda igitur sunt haec aduerbia pro solitis ablatiuium significationibus: *raro*: aus sive in Seltenheit, *falso*: aus Irrthum, *sedulo*: mit Emsigkeit, *certo*: mit Gewißheit, *tuto*: mit Sicherheit, *cito*: mit Schnelligkeit, *serio*: im sive mit Ernst, *continuo* et *perpetuo*: im Zusammenhange, id est sogleich, ubi de duabus rebus sermo est, quarum altera alteram sequitur; fortwährend, ubi de una re agitur, quarum partes inter se excipiunt, *liquido*: mit Leichtigkeit, *sero*: in der Späte, id est spät, interdum zu spät.

Aduerbia *modo* et *uero*, utrumque ablatiuis formatum, illud a substantiuis *modus*, hoc a neutro genere adiectiui *uerus*, si uellem per omnes significationes persequi, alter paene libellus mihi esset scribendus. Ne tamen rem prorsus neglexisse uiderer, et ut eorum commodis inservirem, qui hoc argumentum tractandum suscepturi essent, exemplorum Terentianorum sedes notavi. *uero*: Adr. 91, 186, 206, 207, 337, 596, 755, 848, 855, 917, 926, E. 34, 89, 288, 299, 329, 391, 393, 402, 576, 591, 606, 623, 634, 675, 685, 687, 803, 861, 894, 908, 930, HT. 244, 320, 1045, 520, 591, 612, 638, 692, 766, 930, 944, Ph. 110, 287, 435, 465, 528, 558, 936, 937, 985, 1036, 1047, Hc. 250, 306, 335, 403, 461, 626, 673, 726, A. 255, 267, 268, 395, 405, 435, 469, 644, 717, 754, 902, 925, 975. *modo*: Hc. 365, 436, 458, 468, 582, 785, 830, A. 87, 187, 202, 205, 280, 299, 365, 386, 399, 423, 507, 538, 560, 563, 645, 835, 842, 845, 982, Adr. 173, 202, 252, 302, 353, 409, 594, 612, 618, 630, 685, 855, 882, 899, E. 65, 185, 282, 309, 323, 344, 372, 454, 497, 698, 714, 724, 766, 890, 1003, 1050, 1073, HT. 188, 314, 343, 466, 563, 617, 641, 731, 774, 901, 981, Ph. 59, 68,



93, 95, 109, 143, 149, 197, 221, 420, 496, 566, 624, 670, 711, 773, 859, 865, 938, 951, Hc. 76, 97, 208.

Adverbium *principio* formatum est a substantivo *principium* et differt a similibus loquendi formulis *a principio* (von Anfang an), et *in principio* (am, im Anfange). Significat enim ubique: zuerst, vor allem Anfang, erstens, jubetque expectari aliud quid, quod postea narretur aut fiat. Adr. 327 obsecro, principio ut ne ducas (uxorem). ib. 570 at, si corrigitur, quot commoditates uide: principio amico filium restitueris. E. 805 quid cum illa rei tibist? Ch. scibus: principio eam esse dico liberam. ib. 1069 prius audite paucis: quod si placuerit, facitote. Principio ego uos credere ambos uolo me id facere mea causa. ib. 1078 magis ex usu tuo nemo est: principio et habet, quod det, et dat nemo largius. Hc. 381 hanc habere orationem mecum principio institit. — Simili sensu sunt adverbia *primo*: (Hc. 120 ille primo se negare. sed postquam acrius pater instat, fecit —) et *postremo*: (HT. 113, Ph. 421), utrumque a genere neutro adiectivorum *primus*, *postremus* formatum. Sensus est: zuerst, zuletzt.

Adverbium *una* omissio substantivo *via* ortum esse, pro vero affirmaverim, etsi nulli apud Terentium loci inveniuntur, in quibus hoc substantivum additur. Sed suspicari licet hanc originem ex his locis: E. 702 post una ambo abierunt foras. HT. 191 nunc seruolum ad eam in urbem misit, et ego nostrum una Syrum. — In reliquis autem locis significatio ejus ea est, ut de hac origine non jam cogites: A. 495 una semper fuimus. ib. 496 paupertatem una pertulimus grauem. Hc. 322 non poteram una omnia (sc. dicere). ib. 326 perisse me una haud dubiumst. ib. 207 itaque una inter nos agere aetatem liceat. Ph. 809 una omnes uos scire uolo —. HT. 294 praeterea unā ancillula erat: ea texebat unā. ib. 684 Cl. o mi Syre, audisti obsecro? S. quid ni? qui usque una adfuerim. A. 16 nam quod isti dicunt maleuoli, homines nobilis eum adiutare adsidueque una scribere, eam laudem hic ducit maxumam. E. 211 ego quoque una pereo. ib. 373 cibum una capias, adsis, tangas, ludas. Adr. 924 Atticus olim nauis fracta ad Andrum eiectus est, et istaec unā parua uirgo.

Citentur denique adverbia nonnulla per praepositiones formata. Primum per *de*: *de inproviso*: Adr. 359 de inproviso nuptiae. ib. 417 quasi de inproviso respice ad eum. A. 407 interuenit homo de inproviso. ib. 610 hocine de inproviso mali mihi obici tantum, ut —. Ph. 884 tantam fortunam de inproviso esse his datam. HT. 281 ubi de inprovisost interuentum mulieri. *de integro*: Adr. 26 posthac faciet de integro comoedias. Ph. 174 quoi de integro est potestas consulendi. HT. 674 ratio de integro ineundast mihi. *denuo* (= *de novo*): E. 691 iube mi denuo respondeat. Hc. 38 refero denuo (fabulam). Ph. 879 cum patre idem recipit se intro denuo. HT. 543 an dum hinc denuo abeat, —? ib. 808 metuo ne denuo miser aliquo extrudar hinc. *desubito*: HT. 673 bolum mihi tantum ereptum tam desubito e faucibus. *derepente*: Hc. 554 si is posset ab ea sese derepente auellere —. *de industria*: Adr. 795 paulum interesse censes, ex animo omnia, ut fert natura, facias, an de industria. Inest in his locutionibus imago proficiscendi ab aliqua re, plane ut in nostris: von neuem, von frischem, von vorne (wieder anfangen), von selbst et si qua sunt alia. Quum autem proficiscendi imago in solo ablativo inesset, nonnulla horum adverbiorum etiam sine praepositione ponebantur, velut: *inproviso*: (Caes. bell. gall. I, 13. quod inproviso unum pagum adortus

esset.) *subito*: Ph. 180 ita nunc inparatum subito tanta te inpendent mala. Ph. 842 quam subito Antiphoni commoditatibus hunc onerastis diem! *repente*: Hc. 356 an dolor repente inuasit? A. 984 quae res tam repente mores mutauit tuos? Ceterum hi ablativi *subito* et *repente* similiter explicandi mihi videntur esse, atque *tuto*, *certo*, cetera. Verto igitur: mit sive in Pflöglchkeit, id est pflöglch. — Per *in* formata est vox *illico*, in qua praepositio cum casu (*loco*) coaluit, vocali *o* in *i* mutata: Hc. 332, A. 176, cet. Significatio vocis est plane nostrum: auf der Stelle, auf dem Fleck, i. e. sogleich. Per *pro* formatum est *profecto*, i. e. *pro facto*, sive *pro re vera*. Conferas: Adr. 554, 702, E. 184, 381, 396, 507, 551, 649, alia. — Quid de origine et significatione formulae *extemplo* (Hc. 373, Adr. 517) statuendum sit, etiamnum dubito; attamen in eorum magis inclino sententiam, qui ab *ex* et substantivo *templum* originem traxisse eam affirmant.

Adverbia *ideo*, *adeo*, *idcirco*, quorum mira est inter se similitudo, diversa tamen origine mihi orta esse videntur. Syllaba *id* in vocibus *ideo*, *idcirco* est neutrum genus pronominis *is*. In *ideo* autem *eo* est ablativus ejusdem generis, causali sensu: dies deswegen; in *adeo* contra *eo* est vetus adverbium locale (*orthin*), *ad* praepositio illa notissima, ita ut *is* sit vocis sensus: bis dahin, bis zu dem Grade, id quod interdum est ja, sogar. *Circo* autem mihi videtur vetus ablativus vocis *circum*, quae nunc quidem praepositio est, olim autem haud dubie nescio quid adjectivi habebat, quum ex eodem fonte vox *circa*, feminina quasi forma, manaverit. Sensus igitur est aut: dies deswegen, aut: um dieses (wissen). Exempla vide haec: *ideo*: Hc. 218. *adeo*: Adr. 120, 415, Hc. 396, 457, A. 221, 629. *idcirco*: HT. 519, Adr. 690.

Adverbium *tantopere*, quod Fleckeisenius constanter scribit *tanto opere*, manifesto est origine ablativus causalis sive instrumentalis, et significat fere idem quod *tanta opera*, i. e. *tanto labore* sive *summa vi*. HT. 786 quia dudum tu tanto opere suaseras, eo coepi. Hc. 530 demiror quid sit quam obrem tanto opere omnis nos celare uolueris partum. — At sensim haec locutio, ut similes ablativi (velut: dolo, consilio, vi, sponte) in adverbium abiit, ut significaret: *vehementer*, *maxime*: Ph. 909 omnis posthabui res, postquam tanto opere id uos uelle animum aduorteram. Hc. 283 hacine causa ego eram tanto opere cupidus redeundi domum! A. 592 ego in hac re nil reperio, quam obrem lauder tanto opere. ib. 945 si uos tanto opere istuc uoltis, fiat.

Adverbium *magnopere*, apud alios scriptores passim obuium, et disjunctis vocibus, ex quibus conflatum est, originem prodens (*magno opere*), apud Terentium non inveni, sed gradu superlativo dictum non raro apud eundem reperitur, velut: E. 532 Thais maximo te orabat opere, ut —. Ph. 760 quod nos ambo opere maximo dabamus operam, ut —. HT. 626 meministi mihi te maximo opere edicere —?

Haec habebam, quae de adverbiiis dicerem. De ea re autem excusatione non opus esse arbitror, quod non omnia horum adverbiorum exempla apud Terentium conquisivi. Alias ubique omnes locos colligere mihi religio fuit, neque ullum neglectum esse legentes inuenient.

Dr. Heinrichs.

